

# INTERPELLATION

<b>Urheber</b>	PLR, durch Nicole Carrupt und Géraldine Arlettaz-Monnet
<b>Gegenstand</b>	Weinlese 2017: Wie werden die Unterstützungs- und Begleitmassnahmen im Personalbereich überwacht?
<b>Datum</b>	12.09.2017
<b>Nummer</b>	3.0340

---

In der Maisession 2017 haben das Parlament und der Staatsrat Hand in Hand gearbeitet, um rasche Interventionsmassnahmen infolge der Frostperiode von April 2017 vorzuschlagen. Ein Grossteil dieser Massnahmen wurde oder wird demnächst umgesetzt oder wird derzeit geprüft.

In einem im Namen der PLR-Fraktion eingereichten dringlichen Postulat hatten wir gefordert, dass die kantonale und die eidgenössische Arbeitsgesetzgebung geprüft werden, damit die betroffenen Produzenten das sowohl für die Rebpflege als auch für die Arbeiten in den Kellereien nötige qualifizierte Personal nicht entlassen müssen. Diese Arbeiten erfordern bekanntlich ein hohes Kompetenzniveau, um die Qualität der Walliser Weine aufrechtzuerhalten.

Die Webseite der kantonalen Dienststelle für Landwirtschaft, welche den Frostschäden gewidmet ist, verweist lediglich auf Informationen bezüglich KAE (Kurzarbeitsentschädigung). Unseres Wissens wurden aber bislang keine anderen Möglichkeiten oder Begleitmassnahmen ins Auge gefasst.

## Schlussfolgerung

Wir möchten daher vom Staatsrat Folgendes wissen:

- Welches sind die Ergebnisse der im letzten Mai geforderten Studien, um Kurzarbeit oder Entlassungen zu vermeiden?
- Wie viele Gesuche um KAE wurden seit Mai 2017 eingereicht?
- Wie viele Gesuche um KAE wurden angenommen?
- Wie viele Arbeitsplätze sind schätzungsweise von diesem Frostereignis direkt betroffen?